

Auflösung der Stadtverordnetenversammlung 1933

Die 1933 in die Weißenfelder Stadtverordnetenversammlung
demokratisch gewählten Abgeordneten der KPD

Otto Hoffmann, Hans Frahnert,
Walter Tanneberger, Anna Klette,
Paul Rosenkranz, Ernst Klette,
Otto Hartmann, August Schellenberg

wurden nach der Machtergreifung Hitlers im März 1933,
als Erste daran gehindert ihr Mandat anzutreten.

Im Juni 1933 wurden auch die Abgeordnete der SPD
von den Sitzungen ausgeschlossen.

Ursprünglich vertraten Max Wiegmann,
Franz Engel, Otto Bühnert,
Paul Saupe, Franz Müller und Karl Schulz
ihre Partei in der Stadtverordnetenversammlung.
Otto Bühnert, Max Wiegmann und Karl Schulz legten
wenig später ihr Mandat nieder und wurden durch Paul Schatz,
Albert Schiller und Fritz Beckmann ersetzt.

Am 19.12.1933 wurde die demokratisch
gewählte Stadtverordnetenversammlung aufgelöst.

*Ihr seid nicht schuld an dem, was war,
aber verantwortlich dafür,
dass es nicht mehr geschieht“*

(Worte des Holocaust-Überlebenden Max Mannheimer)